

Video «Sport mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung»

Szene 1:

Titelbild: Hightide Kayak School Adaptationen

Szene 2:

Olivia Storey von Hightide steht am See: «Wir sind an der Seepromenade. Ich bin heute etwas früher gekommen, weil ich noch das Boot bereit machen muss für einen speziellen Gast. Er heisst Dimitri. Ich weiss noch nicht so viel von ihm, ausser dass er Tetraplegiker ist. Ich werde jetzt ein paar Adaptationen machen am Kayak und ihr dürft mir gerne zuschauen.»

Szene 3:

Kayak im Lagerraum. Es werden verschiedene Adaptationen vorgenommen:

1. Rollwagen mit dicken Rädern: Vereinfachtes Ein-/Auswassern
2. Sitzanpassung: Unterstützt den Rumpf
Die Rückenlehne wird erhöht und es gibt seitliche Stützen. Die Zusatzlehne kann nach hinten geklappt werden und die seitlichen Stützen können seitlich ausgezogen werden.
3. Handadaptation: Optimierte Griff am Paddel
Am Paddelgriff werden zwei Schlaufen angebracht, in die man mit der Hand reingehen kann.
4. Paddel-Pivot: Gewichts-Abgabe des Paddels
Im Boot wird eine senkrechte Stütze angebracht, so dass diese zwischen den Beinen steht. Darauf kann das Paddel befestigt werden. So muss das Paddel nicht aktiv gehalten werden, sondern wird nur zur Seite gekippt, um ins Wasser zu stechen.
5. Stabilisierungs-Boote: minimiert die Möglichkeit des Kenterns
Auf beiden Seiten hinten am Kayak werden kleine Auftriebskörper / Schwimmer montiert. Diese verhindern das seitliche Kippen des Kayaks.
6. Komfortkissen: Gibt Halt und verhindert Druckstellen
Die Kissen werden unter den Beinen und unter dem Gesäss angebracht. Sie sind aufblasbar und können so gut individuell angepasst werden.

Szene 4:

Dimitri sitzt im Rollstuhl vor dem Geschäft von Hightide, Olivia sitzt daneben. Dimitri hat eine Kaffeetasse auf den Knien und erzählt: «Guten Morgen allerseits. Ich wohne in Deutschland in Heidelberg seit ein paar Jahren. Ich habe da eine Reha gemacht also eine berufliche Reha und wohne allein mit meinen Assistenten. Ich habe Hilfe, versuche mein Leben zu gestalten und für mich ist ein wichtiger Teil meine Freizeit. Ich möchte meine Freizeit so schön gestalten wie möglich. Irgendwann später habe ich sogar gesehen, dass Kanu fahren geht.»

Olivia: «Das gehen wir jetzt ausprobieren.»

Szene 5:

Dimitri wird vom Rollstuhl von zwei Personen ins Kayak gehoben. Olivia hilft beim Reinsitzen bei den Füßen mit.

Szene 6:

Olivia und ein Helfer schieben das Kayak, in dem Dimitri bereits drinsitzt, mit Hilfe des Rollwagens ans Ufer. Es ist ein Zweierkayak und Dimitri sitzt vorne. Olivia entfernt den Rollwagen.

Szene 7:

Dimitri paddelt mit einem Begleiter auf dem See. Der Begleiter sitzt hinten im Kayak. Man sieht die beiden aus verschiedenen Perspektiven.

Szene 8:

Man sieht Dimitri von vorne, wie er die Hände durch die Handschlaufen durchgesteckt hat und das Paddel gar nicht aktiv halten muss. Er muss nur die Paddelbewegung steuern und die Stütze schwenkt seitlich mit.

Szene 9:

Schlussbild mit Logo von Cerebral.

«Wir danken der Stiftung Cerebral für ihre finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung des Adaptationsmaterials. Dank ihr konnten wir unser Angebot ausbauen.»

Szene 10:

Schlussbild mit Dimitri und dem Begleiter im Kayak auf dem See.

«Danke Dimi und Andreas für den schönen Tag auf dem Wasser und eure Offenheit für diesen Film».